

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

A 182/2008 (VWD)

Auftrag Barbara Wyss Flück (Grüne, Solothurn): Standesinitiative «Stopp der Mengenbegrenzung für erneuerbare Energien» (03.12.2008)

Der Kanton Solothurn reicht beim Bund eine Standesinitiative ein mit dem Ziel, das Energiegesetz Artikel 15b Absatz 4 dahingehend zu revidieren, dass das ganze wirtschaftliche Potential der erneuerbaren Energien ausgeschöpft werden kann. Es ist allen wirtschaftlichen Investitionsvorhaben die gesetzliche Investitionssicherheit zu gewähren. Die gesetzliche Mengenbegrenzung beim Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion ist aufzuheben.

Begründung (03.12.2008): schriftlich.

Mit der kostendeckenden Einspeisevergütung war vorgesehen, die Voraussetzung zu schaffen, das im Energiegesetz festgelegte Ziel von 5400 GWh zusätzlichem Strom aus erneuerbaren Energien bis im Jahr 2030 zu erreichen. Die Ausschöpfung des grossen Potentials im konsequenten Ausbau der erneuerbaren Energien ist nun aber durch die Mengenbegrenzung limitiert. Ein wettbewerbs- und umweltpolitisch unhaltbarer Zustand, der den Werkplatz Schweiz schwächt.

Der Kanton Solothurn, wie viele weitere Kantone der Schweiz, nimmt die Verantwortung betreffend Förderung von erneuerbaren Energien ernst und lässt Taten folgen. Mit einer konsequenten Einspeisevergütung auf erneuerbaren Energien müssen zusätzlich Innovations- und Investitionsanreize geschaffen werden, was mit der sachlich nicht nachvollziehbaren Mengenbegrenzung leider verhindert wird.

Viele private und kleingewerbliche Gesuchsteller, gerade auch aus dem Kanton Solothurn, gehen leer aus oder werden auf Jahre vertröstet. Nur mit der Aufhebung der Mengenbegrenzung kann das gesamte Potential der erneuerbaren Energien erschlossen werden. Eine schnelle Gesetzesänderung drängt sich auf.

Unterschriften: 1. Barbara Wyss Flück, 2. Thomas Woodtli, 3. Stephanie Affolter, Iris Schelbert-Widmer, Heinz Glauser, Trudy Küttel Zimmerli, Caroline Wernli Amoser, Markus Schneider. (8)